



## Presseinformation

### Informationen aus einer Hand: Schautafeln informieren über die beiden bedeutenden Verkehrsprojekte auf der Albhochfläche

#### Der Projektabschnitt Albhochfläche der Neubaustrecke Wendlingen–Ulm und der sechsstreifige Ausbau der Bundesautobahn A8 zwischen Hohenstadt und Ulm-West stellen sich gemeinsam vor

(Stuttgart/Tübingen, 10. Mai 2013) Die Bauherren Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen für das Land Baden-Württemberg, und die Deutsche Bahn AG informieren seit dieser Woche miteinander über die beiden bedeutenden Verkehrsprojekte auf der Albhochfläche. Auf Schautafeln werden die parallel verlaufenden Infrastrukturprojekte „Sechsstreifiger Ausbau der Bundesautobahn (BAB) A8 zwischen Hohenstadt und Ulm-West“ sowie der „Projektabschnitt Albhochfläche der Neubaustrecke (NBS) Wendlingen–Ulm“ gemeinsam vorgestellt. Jeweils eine Schautafel steht an der Tank- und Rastanlage Aichen sowie auf dem P+M-Parkplatz in Merklingen.

Bürger und Reisende auf der Autobahn können auf der Albhochfläche erkennen, in welchen großen Schritten die Infrastruktur dort neu- bzw. ausgebaut wird. Das Regierungspräsidium und die Bahn informieren daher mit den Schautafeln anschaulich und kompakt über die beiden Großprojekte.

Im Mai 2012 wurde bereits gemeinsam für beide Projekte der feierliche Baubeginn begangen. Der Neubau von Brücken im Zuge von drei querenden Straßenverbindungen über die BAB und die NBS ist bereits weitestgehend abgeschlossen. Zwischenzeitlich sind auch die Arbeiten an den Streckenabschnitten zwischen Temmenhausen und Dornstadt für den Neubau der Bahnstrecke und für den Ausbau der Autobahn im vollen Gange.

#### Hinweis für Fotoredaktionen:

Fotos der Schautafeln an der Tank- und Rastanlage Aichen sowie auf dem P+M-Parkplatz in Merklingen stehen Ihnen in der Mediathek der Projekthomepage des Bahnprojekts Stuttgart–Ulm für eine Veröffentlichung zur Verfügung.

[www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de/mediathek](http://www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de/mediathek)

### Neubaustrecke Wendlingen–Ulm, Projektabschnitt 2.3 Albhochfläche

Die Schnellfahrverbindung von Stuttgart nach Ulm ist Teil des zentralen europäischen West-Ost-Eisenbahnkorridors von Paris nach Budapest. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt bis zu 250 km/h.

Abschnittslänge: circa 21 km

Projektpartner NBS:





Ingenieurbauwerke: 13 Straßenüberführungen, 6 Eisenbahnüberführungen,  
2 Fledermausdurchlässe, 4 Tunnel (Tunnel unter BAB, 378 Meter, offene Bauweise; Tunnel  
Widderstall, 962 Meter, offene Bauweise; Tunnel Merklingen 394 Meter, offene Bauweise;  
Tunnel Imberg, 499 Meter, offene und bergmännische Bauweise)

Baurecht: Planfeststellungsbeschluss vom 12. November 2008

Baubeginn: März 2012

Geplante Fertigstellung: Ende 2020

Bauherr: DB Netz AG vertreten durch DB Projektbau GmbH, Großprojekt Stuttgart-Ulm

### **Bundesautobahn A8, sechsstreifiger Ausbau zwischen Hohenstadt und Ulm-West**

Die BAB A 8 zwischen Karlsruhe und München stellt als Teil der europäischen Verkehrsachse  
„Frankreich–Österreich–Südosteuropa“ die wichtigste Ost-West Straßenverbindung im  
süddeutschen Raum dar. Mit dem Ausbau zwischen Hohenstadt und Ulm-West wird ein weiterer  
Abschnitt in Baden-Württemberg an die gestiegenen Anforderungen angepasst.

Vorhaben: Ausbau des derzeit 4-streifigen Abschnitts auf 6 Fahrstreifen mit beidseitigen  
Standstreifen (RQ 35,5)

Besonderheit: Trassenbündelung mit der Neubaustrecke Wendlingen-Ulm der Deutschen Bahn  
AG

Abschnittslänge: circa 22,6 km

Ingenieurbauwerke: 30 Brückenbauwerke, davon 26 Bauwerke Neubau, 1 Bauwerk verbreitert,  
3 Bauwerke unverändert

Erdbewegungen:

Bodenabtrag circa 1,365 Millionen m<sup>3</sup>, Bodenauftrag circa 2,132 Mio. m<sup>3</sup>. Die Differenz wird  
durch den Neubau der ICE-Strecke ausgeglichen.

Baubeginn: März 2012

Geplante Fertigstellung: Ende 2018, Restarbeiten in 2019

Bau- und Grunderwerbskosten: Gesamtkosten ca. 202,8 Mio. €; davon Gesamtkosten Bund  
199,8 Mio. €

Bauherr: Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Land Baden-Württemberg;  
dies vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen, Referat 42